

Die Kreisgruppe des BUND bittet die Kloatscheeter, ihren Müll wieder mitzunehmen

Die Saison des Kloatscheetens, eines uralten Volkssportes in der Grafschaft Bentheim, ist seit einigen Tagen bereits wieder in vollem Gange. Überall ziehen jetzt die Kloatscheeter über´s Land. Aber wie in jedem Jahr wird dabei häufig achtlos Müll an Straßen, Waldrändern und in Gräben zurückgelassen. Daher appelliert die Grafschafter Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) an das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein aller Kloatscheeter und ruft sie dazu auf, Pfandflaschen zu benutzen und ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen. An einigen Kloatscheeter-Strecken und in vielen Gaststätten in der Grafschaft wird mit Schildern unter dem Motto „Vermeide Müll beim Kloatscheeten und Sorge für eine saubere Umwelt!“ daran erinnert, dass es der Freude am Kloatscheeten nicht schadet, wenn versucht wird, Müll zu vermeiden sowie den produzierten Abfall zunächst wieder einzupacken und anschließend an einem dafür vorgesehenen Platz zu entsorgen.

"Seit wir die Aktion begonnen haben, ist das Bewusstsein für Müllvermeidung schon ein wenig gewachsen", meint Walter Oppel vom BUND. Stärker noch als die Hinweisschilder dürfte seiner Einschätzung nach jedoch die Pfandverordnung für Flaschen und Dosen dazu beigetragen haben, dass nicht mehr ganz so viel Müll an den Wegrändern der Kloatscheeter-Strecken liegt. Dennoch gibt es weiter Anlass für Klagen: "Es bleiben immer noch genug Verpackungsmaterial und vor allem die kleinen Flaschen, die achtlos weggeworfen werden."

Der BUND wünscht allen umweltbewussten Kloatscheetern viel Spaß.

